

Transferstrategie der Technischen Hochschule Deggendorf

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Zielstellung	2
3. Transferverständnis und Transferkultur	3
3.1 Transferverständnis	3
3.2 Transferkultur	3
3.2.1 Institutionelle Rahmenbedingungen	3
3.2.2 Transferfelder	4
4. Weiterentwicklung	9
4.1. Weiterentwicklung der Transferfelder	9
4.2. Erschließung neuer Transferfelder	9

1. Einleitung

Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 hat sich die Technische Hochschule Deggendorf (THD) zum innovativen Vorreiter in der Hochschullandschaft entwickelt. Der Wissens- und Technologietransfer (WTT) spielte dabei schon früh eine wichtige Rolle. So wurde bereits 2009 das erste Technologieanwenderzentrum in einer Region mit besonderem Handlungsbedarf gegründet - der erste Technologie Campus zum Thema Optik. Mittlerweile gehört die THD mit ihren aktuell 13 Innovations- und Technologie Campus (TC) und Außenstellen zu den aufstrebenden Hochschulen angewandter Wissenschaften (HaW) im süddeutschen Raum und erreicht damit ein Alleinstellungsmerkmal. Der Transfergedanke ist auch im Leitbild der THD verankert, das in einem extern moderierten Prozess in größtmöglichem Konsens gemeinsam mit den Professorinnen und Professoren, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Studierenden sowie unseren Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur im In- und Ausland entwickelt wurde. Die strategische Ausrichtung und Profilbildung im Leitbild beschreibt die Wirksamkeit der Hochschule

in der Region und darüber hinaus für die verschiedenen internen und externen Interessengruppen. Sie bildet die Grundlage für die Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (BayStMWK) und ist ebenso Ausgangspunkt für die hier vorliegende Transferstrategie.

Die Öffnung für neue Zielgruppen und der kontinuierliche Dialog mit Gesellschaft, Politik und Wirtschaft prägen die Entwicklung der Hochschule, die Lehre und Forschung, und eng damit verbunden, den WTT. Mit dieser Herangehensweise sieht sich die THD auch als aktiver Teil im Verbund ostbayerischer Hochschulen, die seit 2017 gemeinsam im Rahmen des Bund-Länder-Programms Innovative Hochschule mit dem Projekt **Transfer und Innovation Ostbayern (TRIO)** gefördert werden. Die beteiligten Hochschulen haben sich mit einer gemeinsamen Transferstrategie das Ziel gesetzt, das Innovationsgeschehen und Transformationsprozesse in der Region Ostbayern mitzugestalten. Damit trägt die THD gemeinsam mit den Verbundhochschulen zur Entwicklung von Lösungen zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen für die Region – und darüber hinaus – bei. Die Hochschulen greifen hierfür auf ihre wissenschaftlichen Kompetenzen und Erkenntnisse aus der Forschung zurück und führen einen stetigen und verstärkt wechselseitigen Dialog mit Wirtschaft und Gesellschaft.

Zentrale Einheiten für den WTT an der THD bilden die im Zentrum für Angewandte Forschung angesiedelten TC sowie die acht Fakultäten in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Gesundheit und den dazugehörigen anwendungsorientierten Wissenschaftsdisziplinen. Wissenschaft wird als Ideengeber für Innovationen gesehen, und erhält wiederum Anregungen aus der Praxis. Innovative Lehr- und Lernumgebungen sehen wir als einen Schlüssel zu unserem Erfolg. Im Rahmen des exzellenten Angebotes in Lehre, Weiterbildung und Forschung, fördern wir soziale und fachliche Kompetenzen sowie unternehmerisches Denken. Darüber hinaus schärft auch die Internationalisierung das Profil der THD in Lehre, Forschung und Dienstleistungen, und sichert den Studienerfolg. Wir übernehmen Verantwortung, in umfangreichen Netzwerken mit nationalen und internationalen Organisationen, Unternehmen und Institutionen, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Region mitzugestalten. Die Studienstandorte Pfarrkirchen (Rottal-Inn) und Cham (Oberpfalz) mit ihrem englischsprachigen Studienangebot sind hierfür zentral. Die THD ist damit auch Impulsgeber für die Internationalisierung der Region.

2. Zielstellung

Die Weiterentwicklung und kontinuierliche Professionalisierung des forschungs- und entwicklungsbasierten WTT durch den regelmäßigen Austausch mit Partnern sowie regelmäßige Evaluierungen sind ausgewiesenes Ziel unserer Transferstrategie. Die Umsetzung dieses Ziels soll auch gemeinsam mit unseren Hochschulpartnern der Region im Verbund der ostbayerischen Hochschulen erfolgen. Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen und die Förderung des regionalen und zum Teil überregionalen Innovationsgeschehens möchten wir auch gemeinsam im TRIO-Verbund sowie mit anderen Hochschulpartnern gezielt durch verschiedene Transferformate begleiten.

Transfer verstehen wir als dezidiert bidirektional: aus der Forschung und Lehre in Richtung Wirtschaft und Gesellschaft als auch aus Wirtschaft und Gesellschaft in die Hochschule hinein. Dazu gehört auch die verstärkte Unterstützung und Anregung für Ausgründungen.

3. Transferverständnis und Transferkultur

3.1 Transferverständnis

Wie der Hochschulverbund TRIO, versteht die THD unter Transfer die Kommunikation forschungsbasierten Wissens, wissenschaftliche Beratung sowie die Anwendung von aus der Forschung entstandenem Wissen und Technologien zur Lösung realer Herausforderungen der Wirtschaft und Gesellschaft. Als HaW stehen für uns der Bezug zur Praxis, die Anwendung und die Lösung von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen sowie technischen Herausforderungen im Fokus. Transfer ist somit ein immanenter Bestandteil des Selbstverständnisses unserer Hochschule. Die Aktivitäten an den TC, den Instituten und in der Lehre und Weiterbildung sind täglich gelebtes Beispiel der THD für dieses Selbstverständnis.

3.2 Transferkultur

Zur Beschreibung der Transferkultur, der bestehenden Prozesse und Unterstützungsstruktur orientieren wir uns an der Transfersystematik des Transferbarometers des Stifterverbandes (<https://www.stifterverband.org/transferbarometer>).

3.2.1 Institutionelle Rahmenbedingungen

Der Fokus auf Anwendung und Transfer ist Bestandteil der Zielvereinbarungen der THD mit dem BayStMWK, die regelmäßig evaluiert werden. Forschende erhalten für die Anbahnung und Durchführung anwendungsorientierter Forschungsprojekte, für die sie die Mittel eingeworben haben, sowie für die Leitung von TC oder Instituten eine Reduktion ihres Lehrdeputates. Im Bereich Lehre werden Abschlussarbeiten und Praktika gemeinsam mit Praxispartnern der THD realisiert und es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Praxis und Hochschule statt. Auch orientiert sich das Lehrangebot an den Bedarfen der Praxis, so dass wiederum Absolventinnen und Absolventen aus der Hochschule in die Praxis wechseln können.

Die TC sind unter dem Dach des Zentrums für Angewandte Forschung (ZAF) angesiedelt. Sie werden durch eine operative Gesamtleitung und die Abteilung Forschung- und Entwicklungsservices (FuE Services) personell und administrativ unterstützt. FuE Services bildet inklusive des Graduiertenzentrums der THD eine zentrale Anlaufstelle für Forschende und Forschungsinteressierte, Promotionsinteressierte und Promovierende sowie für externe Partner in der Region, um den Weg in anwendungsnahe Forschung und Entwicklung und zur Promotion zu erleichtern. FuE Services ist somit auch Mittler zwischen Hochschule einerseits sowie Wirtschaft und Gesellschaft andererseits und schlägt eine Brücke zwischen den Interessen und Bedürfnissen der Industrie und der Forschung und unterstützt bei der Anbahnung von Forschungsprojekten sowie der Beantragung von Fördermitteln. Für die administrative Unterstützung bei der Umsetzung und Durchführung von Projekten werden die TC zudem durch die zentrale Hochschulverwaltung unterstützt, dazu gehören die Abteilungen HR Management, Finanzen, Rechts- und Liegenschaften sowie Steuern.



3.2.2 Transferfelder

Als HaW und mit ihren Technologie Campus (TC) hat die THD ein besonders starkes Augenmerk auf die *forschungsbasierte Kooperation und Verwertung* gelegt. Dieses Transferfeld stellt für die THD neben dem Transferfeld *Transferorientierte Lehre und Weiterbildung* den Kern der Transferkultur dar. Darüber hinaus sind wir in den Transferfeldern *Relationship Management*, *Wissenschaftsdialog* und *Entrepreneurship* bereits gut aufgestellt und arbeiten an deren kontinuierlicher Weiterentwicklung und Professionalisierung.

Forschungsbasierte Kooperation und Verwertung und Forschungsinfrastruktur

An den TC werden gemeinsam mit Praxispartnern öffentlich und privat finanzierte Forschungsprojekte durchgeführt. Forschende und Lehrende der THD bieten zudem Auftragsforschung und Dienstleistungen für Praxispartner an. Hierfür stellt die THD ihre Maschinen und Labore an den Instituten der Hochschule und den TC zur Verfügung (***Forschungsinfrastruktur***). Die THD ist eine der forschungsstärksten HaW in Bayern. Zahlreiche Ausgründungen von Unternehmen, die als Forschungsprojekte begonnen haben, zeigen die Wirksamkeit des Wissenstransfers der THD, wie z.B. E-WALD, ein Projekt, welches Elektromobilität im ländlichen Gebiet erfahrbar machen sollte, oder die bereits 2004 gegründete dab: Daten - Analysen & Beratung GmbH im Bereich der Datenanalyse. Wissen wird durch Kongresse und Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Industrie und Wissenschaft vermittelt. Die Vielfalt der Forschungsaktivitäten lässt sich vier Forschungsschwerpunkten zuordnen, die inhaltlich im engen Bezug zu den Forschungs- und Entwicklungsstrategien des Bundes und des Landes stehen, wie der Hightech Strategie 2025 (<https://www.hightech-strategie.de>) sowie der Hightech Agenda Bayern (<https://www.bayern.de/hightech-agenda-bayern/>) und dabei so flexibel bleiben, dass neu entstehende Themen und Herausforderungen für Forschung aufgenommen werden können.

- Digitale Wirtschaft und Gesellschaft
- Nachhaltige Werkstoffe, Prozesse und Energietechnik
- Intelligente Mobilität
- Innovative Arbeitswelt & Gesundes Leben

Im Rahmen der gelebten Transferkultur spiegelt sich Forschung und Entwicklung an der THD in den TC wider, die in strukturschwachen Regionen angesiedelt sind und insbesondere eine Anlaufstelle für kleinere und mittlere Unternehmen vor Ort sind. Seit 2009 wurden in den Landkreisen, Regen, Freyung-Grafenau, Cham, Rottal-Inn, Passau und Weißenburg-Gunzenhausen sowie Neumarkt in der Oberpfalz insgesamt 13 Technologie- und Gesundheitscampus (TC) gegründet und kontinuierlich weiterentwickelt. Die THD unterstützt damit in regionaler und überregionaler Sichtbarkeit das politische Leitbild einer „wissenschaftsgestützten Regional- und Strukturpolitik“ im Freistaat Bayern. Mit den TC öffnet sich die Hochschule der Wirtschaft und Gesellschaft und arbeitet in enger Kooperation mit Partnerkommunen und der regionalen Wirtschaft an der Entwicklung eines neuen Technologie-Images für eine ganze Region. Die Hochschule setzt ihre Kompetenz und Forschungsinfrastruktur konsequent zur Stärkung der regionalen Wirtschaft ein.

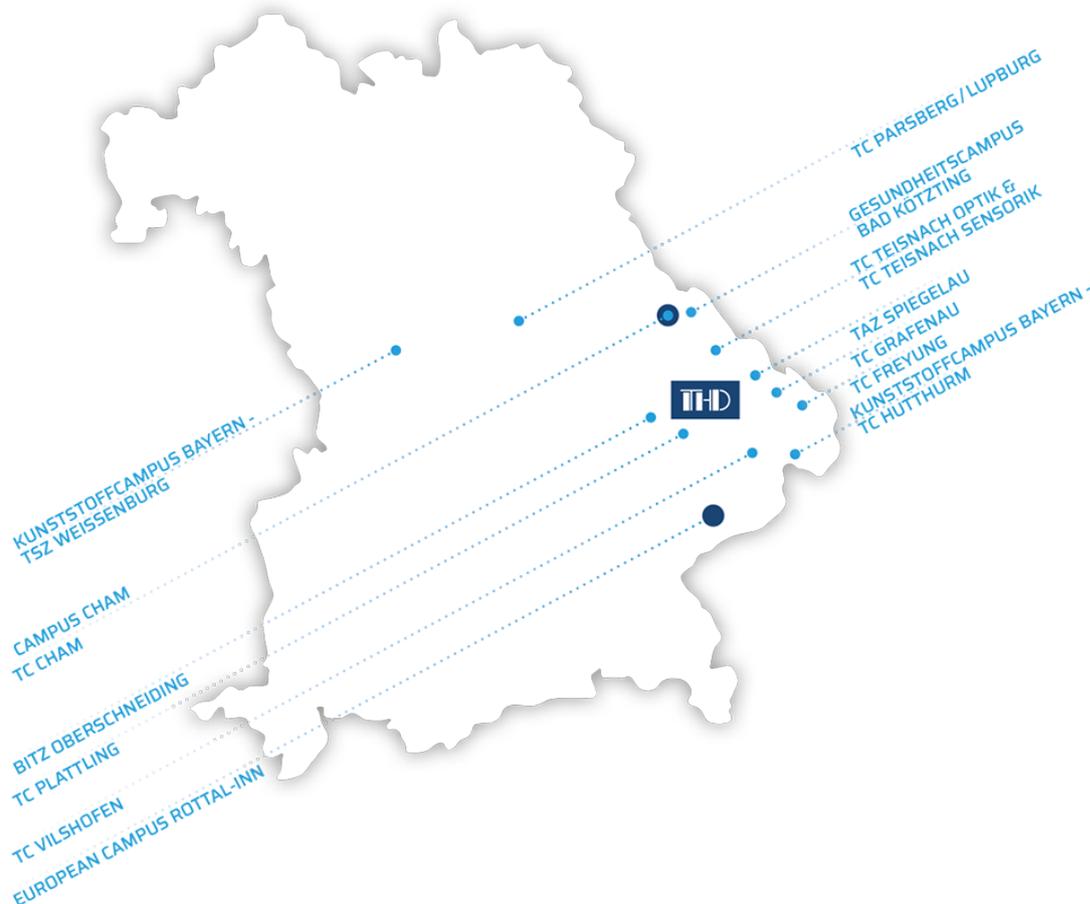


Abbildung Technologie Campus (TC) der THD

TC CHAM. Mechatronik & Automatisierung

Gesundheitscampus Bad Kötzing. Gesundheitsförderung & -Prävention

TC PARSEBERG/LUPBURG. Digitale Fertigung

kunststoffcampus Bayern. Betriebsfestigkeit & Materialentwicklung (TSZ WEISSENBURG) und Simulation (TC HUTTHURM)

TC PLATTLING. Moderne Mobilität

TC TEISNACH OPTIK. Präzisionsbearbeitung, -messtechnik Optik & Hochfrequenztechnik

TC TEISNACH SENSORIK. Packaging & Advanced Materials, Integrierte Optik, Sichere Digitalisierung

TAZ SPIEGELAU. Glastechnologie

TC FREYUNG. Angewandte Informatik & Bionik

TC GRAFENAU. Digitalisierung, KI & Big Data

TC VILSHOFEN. Protection - Detection - Reaction

BITZ OBERSCHNEIDING. Gründungsforschung & Transferbegleitung

Neben den TC findet der forschungs- und entwicklungsbasierte WTT ebenfalls über einzelne Institute der THD statt. Diese sind wissenschaftliche Einrichtungen an der THD und den Fakultäten zugeordnet. Sie sind interdisziplinär organisiert und bündeln thematische Schwerpunkte der angewandten Forschung und Entwicklung:

ProtectIT. Fak. Angewandte Informatik

Fraunhofer Anwendungszentrum Computertomographie in der Messtechnik (CTMT). Fak. Maschinenbau und Mechatronik

Institut für Qualitäts- und Materialanalysen (IQMA). Fak. Elektrotechnik und Medientechnik

Institut für Präzisionsbearbeitung und Hochfrequenztechnik (IPH). Fak. Angewandte Naturwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen

Zum Wintersemester 2015/2016 wurde in Pfarrkirchen der European Campus Rottal-Inn (ECRI) in Betrieb genommen, womit die internationale Ausrichtung der Hochschule mit englischsprachigen Bachelor- und Masterstudiengängen sowie Forschung und Entwicklung in den Bereichen Gesundheitswirtschaft sowie Energie- und Ressourceneffizienz weiter gestärkt wird.

Transferorientierte Lehre und Weiterbildung

Alle acht Fakultäten der THD führen eine auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierte akademische Lehre durch, um Wissen, Technologien und neueste Erkenntnisse aus der Forschung in Wirtschaft und Gesellschaft zu transportieren und speziell den Mittelstand bei Transformationsprozessen zu unterstützen. Dazu werden in den Kursen auch Lehrbeauftragte aus der Praxis eingesetzt. In allen Curricula befinden sich die Module Umsetzung eines anwendungsnahen Projekts, Praktikum und die Abschlussarbeit in der Wirtschaft, Gesellschaft oder einem anwendungsorientierten Forschungsprojekt.

Die THD hat für die Weiterbildung das Zentrum für Akademische Weiterbildung (ZAW) gegründet. Es bietet eine hochwertige transferorientierte akademische Weiterbildung neben dem Beruf in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Gesundheit an. Berufstätige können ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Programm auf den Levels Hochschulzertifikat, Bachelor oder Master auswählen. Auch das Weiterbildungsangebot orientiert sich an Bedarfen aus der Praxis und zielt vor allem auf die Unterstützung von Transformationsprozessen in der Wirtschaft.

Relationship Management

Unternehmensbesuche dienen dem Ziel, Unternehmen an die Hochschullandschaft heranzuführen. Es sollen Berührungspunkte abgebaut und Vertrauen – als Voraussetzung für potenzielle zukünftige

Kooperationen – aufgebaut sowie langfristig Kontaktpflege betrieben werden. FuE Services kümmert sich um die Vermittlung passender wissenschaftlicher Ansprechpersonen für Gutachten, Messungen, Entwicklung von Prototypen, Beratungen, Analysen, F&E-Aufträge, Abschlussarbeiten und Seminare bis hin zu mehrjährigen komplexen Forschungsvorhaben an Praxispartner. Durch die Kenntnis konkreter Individualinteressen wird es möglich, Unternehmen als Industriepartner bei hochschulseitig initiierten Kooperationsprojekten und Forschungsideen anzusprechen bzw. Unternehmensvertreter auch in Netzwerkveranstaltungen und Konferenzen einzubinden und so den gegenseitigen Austausch weiter zu intensivieren.

Im persönlichen Austausch mit den Forschenden werden systematisch die wissenschaftlichen Kompetenzen an den ostbayerischen Hochschulen erfasst, um diese in ein gemeinsames internes **Transferportal** zu überführen. Hierfür wird das gesamte wissenschaftliche Personal aktiv angesprochen. In standardisierten Forschendenprofilen werden Daten zu Forschungsschwerpunkten und Spezialisierungen im Hochschulverbund Ostbayern systematisch erfasst.

An der THD bildet der **Career Service** das zentrale Bindeglied zwischen Unternehmen und Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen. Der Career Service pflegt enge Kontakte zur Wirtschaft und verfügt über ein breites und über die Jahre hinweg aufgebautes regionales sowie überregionales Netzwerk. Ziel ist es, den Studierenden den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern und gleichzeitig deren Arbeitsmarktchancen zu erhöhen. Ebenfalls finden Karriere-Veranstaltungen, Firmenkontaktmessen und Mentoringprogramme statt. Firmenvertreterinnen und Firmenvertreter werden durch verschiedene Veranstaltungsformate aktiv mit eingebunden, wodurch Studierende Möglichkeiten erhalten, mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu kommen. Eine weitere zentrale Aufgabe des Career Service ist die Vermittlung von Praktika, Werkstudententätigkeiten, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Stellen für Absolventinnen und Absolventen als Berufseinstieg.

Die THD verfügt über mehrere **Stiftungsprofessuren**, die über unsere Förderer etabliert wurden. Mit der Einrichtung von Stiftungsprofessuren leisten Förderer einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der Forschung und Entwicklung in den für sie relevanten Bereichen. Mit unseren Partnern aus der Wirtschaft arbeiten wir hierbei langfristig zusammen. Aktuell gibt es an der THD Stiftungsprofessuren in den Bereichen Fahrerassistenzsysteme, Verfahrenstechnik und Anlagenbau sowie im Gesundheitswesen.

Die THD ist Sitz der **MINT-Region Niederbayern** mit Schwerpunkt auf Landkreisen, in denen sie mit einem Forschungs- oder Studienstandort vertreten ist: Deggendorf, Freyung-Grafenau, Regen, Rottal-Inn. Ziel der MINT-Region ist, gemeinsam mit Kooperationspartnern junge Menschen mit Mitmachangeboten für MINT zu begeistern, frühzeitig über MINT-Berufe und die Chancen in ihrer Region zu informieren, die Angebote und Arbeitgeber vor Ort sichtbar zu machen sowie Eltern und Lehrkräfte als wichtige Impulsgeber und Multiplikatoren einzubinden. Damit soll dem Fachkräftemangel im technischen Bereich entgegengewirkt werden. Schwerpunkt ist dabei immer, Mädchen und junge Frauen für MINT zu gewinnen. Die MINT-Region Niederbayern ist Teil des [MINT-Netztes Bayern](#) und wird von Unternehmen in der Region unterstützt. Im Programm "Bayern MINT - kompetent. vernetzt. erfolgreich" wird sie gefördert durch das [BayStMWK](#).

Am **Graduiertenzentrum** der THD werden Promotionsinteressierte über den Weg zur Promotion beraten und informiert. Intern und extern Promovierenden und an Forschung Beteiligten werden Promotions- und Forschungskompetenzen vermittelt. Extern Promovierende führen ihre Promotion als Promotion bei ihrem außerakademischen Arbeitgeber durch oder neben ihrer eigentlichen Berufstätigkeit. 2022 wird ein entsprechendes Zertifikatprogramm aufgebaut. Aktuell werden Promotionen in Kooperation mit Universitäten in Deutschland und Europa durchgeführt. Ein Teil der Promovierenden, die in Kooperation mit einer bayerischen Universität promovieren, sind Mitglied in einem der thematischen Verbundkollegs des Bayerischen Wissenschaftsforums (BayWISS). <https://www.baywiss.de/>

Wissenschaftsdialog

Als Format der Wissenschaftskommunikation bietet die **Kinderuniversität** der THD Schülerinnen und Schülern einen ersten und frühen Kontakt mit der höchsten Bildungseinrichtung. Zudem ermöglicht das Konzept auch jenen Kindern einen ersten Zugang zur Universität, für die ein solcher nicht selbstverständlich ist. In dieser Hinsicht sind wir weiter in unserer Gesellschaft verankert, zumal die Veranstaltung nicht nur Kinder, sondern auch Eltern anspricht.

Im Rahmen des TRIO-Projektes wurden verschiedene Dialogformate zwischen der Hochschule einerseits und Wirtschaft und Gesellschaft andererseits getestet und weiterentwickelt. Unter dem Motto „Raus aus den Hochschulen und rein in die Innenstadt“ wurde 2020 die Aktion **Science Bench** gestartet. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler setzten sich auf eine Bank in der Innenstadt, um mit Bürgerinnen und Bürgern über Themen aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zu diskutieren. Zudem wurde mit dem Ziel, Leistungen und Potenziale der Wissenschaft sichtbar zu machen, ein zielgruppenorientiertes, verbundübergreifendes **Wissenschaftskommunikationskonzept** im Dialog mit den Transferpartnern entwickelt und an den TRIO-Hochschulen etabliert.

Die Veranstaltungsreihe **Tag der Forschung** richtet sich an eine breite Öffentlichkeit aus Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft, an zukünftig Studierende, an interessiertes Hochschulpersonal sowie an Studierende. Das Ziel ist es, einen Einblick in die Forschungslandschaft der THD zu geben und Vernetzungen zu ermöglichen. Der wissenschaftliche Nachwuchs stellt auf der Veranstaltung aktuelle Forschungsprojekte in Form von Kurzvorträgen und Postern vor.

2015 wurde die wissenschaftliche Open-Access-Zeitschrift **Bavarian Journal of Applied Sciences** ins Leben gerufen, um für Forschende an der THD eine Plattform zu bieten, Themen und Ergebnisse angewandter Forschung zu publizieren. Im deutschsprachigen Raum bietet das BJAS als erstes frei zugängliches Journal ein disziplinenübergreifendes Forum für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung.

Entrepreneurship

Der **Startup Campus** unterstützt Existenzgründungen an der THD und begleitet innovative Gründungswillige von der Ideenfindung bis zur Unternehmensgründung. Mittlerweile werden rund 50 Teams von den Experten des Startup Campus auf dem Weg in die Selbstständigkeit betreut.

Schlüsselangebot des BITZ Oberschneiding ist das bereits seit 2014 bestehende **Silicon Valley Programm (SVP)**, eine seit 2010 richtungsweisende Kooperation der THD mit der Santa Clara University (SCU) im Herzen des Silicon Valley. Die SCU ist eine der renommiertesten Universitäten in

den USA. Das Executive MBA Programm gehört in den USA zu den 20 besten MBA-Angeboten. Das Silicon Valley Executive Center der SCU gehört zu den Top-Adressen für Gründungsforschung und Transferbegleitung. Das Programm verknüpft die technische Inventionskompetenz Bayerns mit der Transferkompetenz des Silicon Valley.

4. Weiterentwicklung

Nicht zuletzt mit den Anträgen für die zweite Förderphase der Innovativen Hochschule und die Beteiligung an der Ausschreibung im Förderprogramm T!Raum - Transferräume für die Zukunft der Regionen sollen Transferfelder weiterentwickelt, angepasst und neu erschlossen werden, um Gesellschaft und Wirtschaft noch stärker und kreativer einzubinden, anzusprechen und zu beteiligen und die Bidirektionalität des Transferverständnisses zu bekräftigen.

4.1. Weiterentwicklung der Transferfelder

Forschungsbasierte Kooperation und Verwertung

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen bedürfen verstärkt einer inter- und transdisziplinären Vernetzung und Zusammenarbeit. Die Komplementarität der TC und Fakultäten in Bezug auf Forschungs- und Methodenkompetenz soll künftig stärker in den Vordergrund rücken, um dieser verstärkt geforderten Transdisziplinarität gerecht werden zu können. Zudem wäre es erstrebenswert, dass Unternehmen Hochschulen als enge Partner in ihrer Unternehmensentwicklung wahrnehmen und akzeptieren und diese bei Strategie- und Weiterentwicklungsprozessen einbinden.

Wissenschaftsdialog

Der Wissenschaftsdialog wird zielgruppenspezifisch kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Gerade die Kontakt- und Reisebeschränkungen durch die Corona-Pandemie haben das Potenzial und die Möglichkeiten für eine verstärkt digitale Kommunikation offengelegt, sind aber nach wie vor noch verbesserungswürdig. Hier will die THD künftig stärker auf Erhöhung der Attraktivität virtueller Angebote und die virtuelle Ansprache setzen. Dafür werden neue Formate des Wissenschaftsdialoges und der Wissenschaftskommunikation ausprobiert und bereits etablierte Formate angepasst.

4.2. Erschließung neuer Transferfelder

Forschen und Entwickeln mit der Gesellschaft

Um das bidirektionale Verständnis von Transfer zu stärken, soll künftig dieses Transferfeld erschlossen werden. Sowohl für das Programm Innovative Hochschule als auch für T!Raum ist vorgesehen, stärker mit Reallaboren und Innovationslaboren zu arbeiten, um die gemeinsame Ideenfindung und gegenseitige Wissensvermittlung mit der Gesellschaft zur Entwicklung innovativer Lösungen zu nutzen. Innovationslabore, die in Anlehnung an den Stifterverband Future Labs bezeichnet werden, werden aufgebaut, um von der Analyse bis zur Lösungsfindung Themen zu erarbeiten und somit für Realexperimente im Reallabor vorzubereiten.